

Mit Vollgas in den Lockdown

KLEINANDELFINGEN Jonas Waldmeier ist seit 13 Jahren Car- und Linienbuschauffeur. Wie sich in den letzten Wochen sein Berufsalltag verändert hat, erklärt er in der Serie «Corona und ich – Wyländer erzählen aus ihrem Alltag».

AUFGEZEICHNET VON BETTINA SCHMID

«Momentan wäre ich eigentlich gerade in der Normandie und würde eine Reise an die D-Day-Schauplätze und auf die Jersey-Insel begleiten. Eine interessante Fahrt, auf die ich mich sehr gefreut habe. Ebenso wie auf die Agrarreise nach Irland, welche im Juni hätte stattfinden sollen und für die ich just am Tag des Lockdowns aufgebrochen wäre, um zu rekognoszieren. 2020 wäre ein spannendes Reisejahr geworden, doch jetzt steht unsere Flotte still. Noch bis zur Verkündung des Bundesratsentscheids Mitte März waren wir mit Vollgas unterwegs, fuhren fröhliche Schüler aus ihren Lagern nach Hause oder brachten Vereine zu ihren Skiweekends. Und dann wurden sozusagen über Nacht die Nummernschilder unserer neun Reisebusse abgeschraubt. Das war schon einschneidend. Der Lockdown und die Grenzschliessungen brachten aber auch Si-



Wegen Corona verbringt der Car- und Linienbuschauffeur Jonas Waldmeier in diesem Frühling mehr Zeit in seinem Garten in Kleinandelfingen.

Bild: zvg

cherheit und Entlastung für uns Chauffeure. Es standen Fahrten in Risikobiete wie Norditalien an, eine schwierige Situation, wenn man an die schlimmen Bilder aus den dortigen Spitälern denkt.

Mit ähnlichen Unsicherheiten hatten auch die Chauffeure des Linienbusbe-

triebes zu kämpfen, die ja viele Stunden mit den Fahrgästen auf engem Raum verbringen. Ich selbst fahre für meinen Arbeitgeber Rattin AG nebst den Reisebussen auch die Linienbusse auf den regionalen Postautostrecken und für die Verkehrsbetriebe Schaff-

hausen. Das Unwohlsein während der Arbeit stieg mit den steigenden Infektionszahlen. Die Sorgen verschwanden aber schnell wieder, als Schutzmassnahmen wie die Absperrung der vordersten Türe und der ersten Sitzreihen eingeführt wurden. Ab dann konnte ich wieder beruhigt fahren und war stolz, für jene da zu sein, die auf uns angewiesen waren.

Schriftliche Abstimmungen

Durch Corona noch etwas länger gefordert war ich in meiner Funktion als Präsident des Verbands «Les Routiers Suisses», Sektion Schaffhausen-Nordostschweiz. Am 14. März hätte unsere Generalversammlung stattfinden sollen. 70 Leute auf engem Raum – schon Ende Februar überlegte ich mir verschiedene Möglichkeiten, um die GV trotz der Situation durchführen zu können. Meine Besorgnis wuchs dennoch von Tag zu Tag. Zum Glück nahm mir am Ende der Bundesrat die Entscheidung ab, ob ich den Anlass durchführen sollte oder nicht. Die Abstimmungen wie die Décharge-Erteilung oder die Wiederwahl der Vorstandsmitglieder führte ich anschliessend schriftlich durch. Dies gab zwar viel Arbeit, lohnte sich aber, da wir nun mit unseren Projekten fortfahren können.

Ich gehe davon aus, dass Tagesfahrten innerhalb der Schweiz ab Juni wieder möglich sein werden – offen ist für mich noch die Frage, mit welchem Schutzkonzept, ohne den Kunden die Lust am Reisen zu nehmen. Mir fehlen die Fahrgäste und die Fahrten quer durch Europa sehr. Meinen Beruf als Carchauffeur übe ich mit viel Leidenschaft aus. Die vielen schönen Momente, die ich auf diesen Fahrten erleben darf, erfüllen mich mit grosser Dankbarkeit. Ich freue mich, wenn im Herbst noch die eine oder andere Auslandsreise möglich wird und wir mit unseren Cars ausschwärmen dürfen. Die Hoffnung sowie mein Wunsch sind gross, dass 2021 die stornierten Reisen nachgeholt werden können.

Bis dahin geniesse ich es, häufiger zu Hause sein zu können mit meiner Frau und meinen zwei vierjährigen Kindern. Die Lockdown-Phase war für unsere Familie eine gute Zeit. Wir unternahmen viel zusammen, spielten, kochten, arbeiteten in Haus und Garten, und ich reaktivierte meine Freude am Laufsport. Eigentlich wären wir im April nach Südfrankreich in die Ferien gegangen. Stattdessen liessen wir uns das Côte de Boeuf und den französischen Rotwein dann in unserer heimischen Gartenoase schmecken.»